

Rückbohrgesellschaft
Oberhausen-Stetion

258
Oberhausen-Holteln, den 6. M a i 1941

Schmieroelanlage Goe/Mat.

Herrn Prof. Dr. M a r t i n

Herrn Dr. H a g e m a n n

Herrn Dir. A l b e r t s

Herrn Dr. T r a m m

Herrn Dr. S c h u f f

Herrn H e g e r.

Betr. Kreislaufbenzin.

Von dem Kreislaufbenzin aus Ofen 10 der 11. Füllung (MD-Synthese mit Wassergas im Kreislauf 1 + 3) wurden vom 8. und 23.4.41 zwei Proben auf ihre Eignung zur Schmieroelherstellung untersucht. Zur der Aufteilung in die Fraktionen bis 150°C, 150-220°C, 220-270°C und in die Gesamtfraktion bis 280°C ist noch die Fraktion bis 180°C hinzu gekommen. Nach der Planung für den weiteren Ausbau soll diese Fraktion in der Grossanlage verarbeitet werden. Die Polymerisation der einzelnen Fraktionen wurde unter den bisherigen Bedingungen ausgeführt. Die Ergebnisse sind aus beiliegenden Tabellen und Diagramm ersichtlich. Gegenüber der Probe vom 11.3.41 liegen die Ergebnisse in der Ausbeute und in der Qualität der Schmieroel etwas schlechter. Zum Vergleich werden die erhaltenen Werte von der 10. Füllung in dem Diagramm nochmals angeführt.

Anlagen.

Martin

Kreislaufbenzin vom 8.4.41 von Ofen 10, (11. Füllung, MD-Synthese,
mit Wasser gas im Kreislauf 1)

Fraktion °C	bis 150	150-220	220-270	Gesamtfrakt. bis 180°C	Gesamtfrakt. bis 280°C	Siedeanalyse vom Gesamtbenzin
Olefingehalt %	72	64	52	69	61	D15 0,750
Zusammensetzung der ob. Schicht in Gew. %:	bis 150°C 24,7% Restoler. 5,0%	bis 150°C 6,0% 150-220°C 40,8% Restoler. 13,0%	bis 220°C 12,8% 220-270°C 35,2% Restoler. 8,0%	bis 180°C 19,8% Restoler. 12,0%	bis 180°C 18,4% 180-220°C 12,2% 220-280°C 7,0% Restoler. 6,0%	Siedebeg. 56°C bis 60°C 2 Vol. % 80 13 100 19 120 24 140 34 160 38 180 48 200 54 220 60 240 68 260 75 280 81 300 88 310 89
Oilmenge %	63,0	46,4	39,4	55,5	47,0	
D20 °C	0,846	0,845	0,845	0,844	0,843	
V50 "	18,52	15,53	13,21	11,19	13,06	
V.P.H.	1,73	1,57	1,52	1,69	1,62	Rückstd. 10 Dest. Verl. 1

Tabelle der Oxydation, Toluolmischungsreihe n. Diäthyltoluolgemisch. Das Ende von Kreis =
 kritischen Mischung d. Proben n. 2. 10. Füllung mit dem besten Mischungsverhältnis des H. Füllungs-
 mischungsverhältnisses.

